

**Ganz nah an ganz unten** 38

Slum-Tourismus ist der neue Trend am Reisemarkt – aber so neu sind Ausflüge zu den Armen und Ausgegrenzten gar nicht.

**Gérard und Wladimir** 40

In Russland geht's den MillionärInnen gut, während die Armut wächst. Doch die ruhigen Zeiten für Putin und Co. sind vorbei.

**Armut weltweit und Chinas Einfluss** 42

Millionen von Menschen weltweit sind von extremer Armut und Hunger betroffen. Bis 2015 soll ihre Anzahl halbiert werden.

**Gesellschaftspolitik:****Wasser, Müll und Co. vor Ausverkauf** 44

Eine Europäische Bürgerinitiative soll die Liberalisierung von Wasserversorgung und -entsorgung doch noch verhindern.

**Interview:****„Konkrethik: Armut reduzieren“** 8

Vermögensforscher Thomas Druyen über die Herausforderung von Reichtum, Geld, Verantwortung und die Scheinheiligkeit.

**Sonderbeilage in der Heftmitte:**

Blick zurück zum 90. Geburtstag der Arbeit&Wirtschaft.

**Standards:**

Standpunkt: Linkswalzer 4

Veranstaltung: Demo für faire Einkommen 5

Aus AK & Gewerkschaften 6/7

Historie: Scheinlösung Charity 11

Zahlen-Daten-Fakten 28

Man kann nicht alles wissen  
Erklärungen aller grün-markierten Worte. 46

[www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at)

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internet-fähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: [www.beetag.com/downloadreader](http://www.beetag.com/downloadreader)

**Es REICHT!**

Redaktion intern

„Der gesellschaftliche Sinn der Vermögensforschung ist es auch, langfristig dazu beizutragen, Armut zu reduzieren. Nur das kann der konkrethische Sinn sein“, betont der Vorstand des gleichnamigen Instituts der Sigmund Freud Privatuniversität in Wien, Thomas Druyen, im Interview mit der „A&W“ 1/2013 mit dem Schwerpunktthema „Lieber reich als arm“.

Wir fragen uns, was die Reichen mit ihrem Geld tun (S. 12) und ob Reichtum den Charakter verdirbt (S. 16). Wir setzen uns mit dem Appell „Begnügt euch“

(S. 18) genauso auseinander wie mit neo-liberalen Thinktanks, die die Leistungsgesellschaft beschwören (S. 20).

Wenn es um Reichtum geht, ist Armut nicht weit. Über aktuelle Entwicklungen schreibt der Mitbegründer der Armutskonferenz Martin Schenk (S. 22).

Auf den Seiten 28 und 29 liefern wir Zahlen, Daten, Fakten zum Thema Reichtum und Armut in Österreich. Wie es mit Arm und Reich in Russland aussieht, lesen Sie ab Seite 40. Ab Seite 42 geht es um Armut weltweit und die Rolle Chinas bei der Vermögensverteilung.

Am 1. Jänner 1923 ist die „Arbeit&Wirtschaft“ zum ersten Mal erschienen – das feiern wir mit einer vierseitigen Sonderbeilage in der Heftmitte. Auf [www.arbeit-wirtschaft.at](http://www.arbeit-wirtschaft.at) finden Sie ab Mitte Februar 2013 die allererste Ausgabe der Arbeit&Wirtschaft zum Download.

Auf [www.facebook.com/arbeit.wirtschaft](https://www.facebook.com/arbeit.wirtschaft), [twitter.com/AundW](https://twitter.com/AundW) sind wir auch vertreten. Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen: [aw@oegb.at](mailto:aw@oegb.at)

Für das Redaktionskomitee  
Katharina Klee